

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

www.landizola.ch

August 2025



Schützen Sie mit ThermoSem Ihr Getreide auch im Anbau ohne chemische Beizmittel vor samenbürtigen Krankheiten.

Frühbezug Saatgetreide

CHF 2.00 / 100kg
Frühbezugsrabatt
bis **05.09.2025**
bestellen

Calcium im Boden?

Mit der gratis Salzsäure zu unserem Jubiläum finden Sie es heraus

Vorbeigeschaut

Neuer Weg, neues Glück
Familie Holliger zieht
positive Bilanz



Vorbezug Dünger

Bis 20.10.2025
Dünger bestellen und erst
Ende 2025 bezahlen



Folgen Sie uns unter
@landi_zola

Landi

ZOLA AG

Editorial



Am 2. August 1998 begann meine offizielle Karriere in der damaligen LANDI Illnau am Standort Bauma.

Mit meiner Pensionierung am 31. Juli endet nun dieser Lebensabschnitt. Ganz verloren gehe ich der LANDI Zola aber nicht, da ich bis auf Weiteres mit einem kleineren Pensum weiterarbeiten werde und dabei meine Arbeitskolleginnen und Kollegen weiter unterstützen kann.

Interessante Kundenkontakte werden dabei hoffentlich auch nicht zu kurz kommen. Die vielen positiven Kundenreaktionen geben mir die Gewissheit, in dieser vergangenen Zeit nicht viel falsch, aber vieles richtig gemacht zu haben.

Ich freue mich darauf, in Zukunft mehr Zeit für mich zu haben, um zu Hause all das Liegegebliebene zu erledigen oder auch mal die Füsse hängen zu lassen oder mit meiner Frau noch verschiedene Träume zu verwirklichen.

Jürg Gut
Agrarhandel Illnau

LANDI Zola AG
Usterstrasse 27
8308 Illnau
058 434 38 38
info@landizola.ch

AGRAR Illnau

058 434 38 50
agr.ar.illnau@landizola.ch

AGRAR Mönchaltorf

058 434 37 80
agr.ar.moenchaltorf@landizola.ch

Heizöl- & Treibstoffe

058 434 38 30

LANDI Läden

Illnau	058 434 38 37
Hegnau	058 434 38 70
Mönchaltorf	058 434 37 50
Pfäffikon	058 434 38 00

SAATGUT

Proteingehalt im Fokus – mit neuen Sorten wie Caminada und Axen

Ein Aspekt, der im weltweiten Weizenhandel schon lange eine wichtige Rolle spielt, rückt nun auch in der Schweiz stärker in den Fokus: der Proteingehalt. Weizen der Klasse TOP mit hohem Proteingehalt wird bei der LANDI Zola mit einem höheren Preis honoriert. Es lohnt sich daher, bei der Sortenwahl gezielt auf diesen Parameter zu achten. Zur Bekämpfung der anhaltenden Mykotoxin-Problematik empfehlen wir beim Verzicht auf eine chemische Beizung den Einsatz von ThermoSEM-Saatgut. Dieses bietet einen wirksamen Schutz und verursacht dabei nur einen geringen finanziellen Mehraufwand.

Montalbano bleibt die beliebteste Sorte bei den Getreideproduzenten im Zürcher Oberland. Flächenmässig konnten im letzten Jahr vor allem **Spontan** und **Cadlimo** zulegen. Bei der schwierigen Aussaat 2024 hat zudem der Wechselweizen **Diavel** seine Stärken klar unter Beweis gestellt. Allerdings hat die Sammelstelle in Illnau festgestellt, dass Posten der Sorte **Diavel** einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Mutterkorn und Mykotoxin aufweisen.

Von den neuen Sorten konnte sich **Baretta** nicht behaupten und wird durch **Axen** und **Bonavau** ersetzt. Neu auf der Sortenliste ist die begrannte Sorte **Caminada**, die für die Region um den Greifen- und Pfäffikersee grosses Potenzial zeigt. Das Saatgut ist jedoch noch knapp, da sich die Sorte erst im Aufbau befindet.

In der **Klasse 1** teilen sich **Campanile**, **Forel** und **Hanswin** die Flächen zu gleichen Teilen. **Alpval** ist neu als **Leadersorte** eingestuft und eignet sich gut für die **pestizidfreie Produktion**.

In der **Klasse 2** hat sich **Spontan** als bewährte Sorte für unsere Region

Sorte	Eigenschaften
<i>Klasse Top</i>	
Axen	Sehr frühreife, begrannte Sorte. Gute Bodenbedeckung und Strohertrag dank langer Wuchshöhe.
Cadlimo	Mittlere Wuchshöhe und sehr gutes Hektolitergewicht und Backqualität
CH Nara	Kurz im Stroh, stark im Ertrag und Qualität
Diavel	Sehr frühreife Sorte. Kann im Herbst oder Frühling gesät werden.
Montalbano	Leadersorte im Zürcher Oberland mit ausgezeichneter Standfestigkeit und guten Qualitätsmerkmalen
Bonavau	Mittelspäte, kurze, begrannte Sorte. Eher für den intensiven Anbau geeignet.
Caminada	Neue Sorte mit vielversprechenden Eigenschaften in der Krankheitstoleranz und Qualitätsmerkmalen. Gute Bodenabdeckung
<i>Klasse 1</i>	
Alpval	Späte Sorte für den ÖLN- und Extenso-Anbau mit mittlerer Wuchshöhe
Campanile	Der Nachfolger für Forel, der seit 2008 auf der Sortenliste ist. Guten Toleranzen.
Hanswin	Bewährt im Zürcher Oberland
<i>Klasse 2</i>	
Spontan	Hohes Ertragspotenzial im intensiven Anbau

SAATGUT

Sortenwechsel bei Gerste und Triticale

Die Sortenlisten 2026 hat viele neue Namen in der Kategorie Futtergetreide aufgeführt. Bewährte Sorten werden abgelöst – robuste Neuzüchtungen mit besseren Qualitätsmerkmalen und Ertragspotenzial stehen bereit.

Mit **Orbit**, **Higgins** und **Celly** stehen im Zürcher Oberland drei bekannte Sorten letztmals auf der Sortenliste. Sie werden ersetzt durch die mehrzeiligen Sorten **Integral** und **KWS Antonius** sowie die zwei-zeilige Sorte **Athene**.

Diese neuen Sorten überzeugen durch eine höhere Robustheit und verbesserte Hektolitergewichte – ein Qualitätsmerkmal, das von den Futtermühlen gezielt gefordert wird.

Bei den **Triticale-Sorten** ist neu **Snowbird** aufgeführt. Mit den geprüften Eigenschaften dürfte diese Sorte schon bald den bisherigen Standard **Balino** ablösen. ■

BODENFRUCHTBARKEIT

Die Sache mit dem Schaum und dem 25 jährigen Jubiläum

Es ist nicht immer drin, was draufsteht: Auch bei pH-Werten über 6.5 kann im Boden zu wenig Calcium vorhanden sein. Mit einem einfachen Salzsäure-Test lässt sich schnell feststellen, ob noch freies Calcium verfügbar ist. Zum 25-Jahr-Jubiläum schenkt Ihnen die LANDI Zola eine Flasche 10-prozentige Salzsäure, damit Sie Ihren Boden jetzt auf den Calciumgehalt testen können.

Ein ausgewogener pH-Wert im Boden ist die Grundlage für gesunde Pflanzenbestände. Ist der Boden zu sauer oder zu basisch, werden wichtige Nährstoffe schlechter aufgenommen – das wirkt sich direkt auf Wachstum und Ertrag aus. Doch ein guter pH-Wert allein garantiert noch keinen optimalen Calciumgehalt.

Mit einem einfachen Test direkt auf dem Feld können Sie jetzt selbst überprüfen, wie es um den Calciumvorrat in Ihrem Boden steht: Tropfen Sie etwas 10-prozentige Salzsäure auf eine frische Bodenprobe. Entstehen dabei Gasbläschen oder Schaum, ist noch ausreichend freies Calcium vorhanden. Bleibt die Reaktion aus,

fehlt dem Boden Calcium – eine Kalkung ist dann empfehlenswert.

Im Zuge der Bodenbearbeitung im Herbst eignet sich dieser Test hervorragend, um den Korrekturbedarf frühzeitig zu erkennen. Die LANDI Zola unterstützt Sie dabei mit verschiedenen AGRO-Kalk-Produkten für eine gezielte Erhaltungskalkung.

Tipp: Nutzen Sie unser Jubiläumsangebot und holen Sie sich Ihre kostenlose Salzsäure für den Test in Ihrer LANDI Zola. So stellen Sie einfach und sicher fest, ob Ihr Boden das hat, was Ihre Pflanzen brauchen. ■



BODENGESUNDHEIT

Jetzt den Boden mit Kalk versorgen

Fehlt das Calcium im Boden ist es höchste Zeit für die Ausbringung von Kalk. Wie bieten ein breites Angebot an Kalkdünger, das jetzt nach der Ernte ideal ausgebracht werden kann.

Feuchtkalk 48% CaO

Im Zürcher Oberland hat sich Feuchtkalk bewährt. Er ist auch im BIO-Landbau zugelassen.

Es gibt folgende Optionen:

unter 26 Tonnen

- Abholung ab Lager in Grüningen

ab 26 Tonnen

- Lieferung auf den Hof

Streuservice

- Feuchtkalk wird direkt auf dem Feld in der gewünschten Menge ausgebracht



**Kalk –
die Basis für
fruchtbare Böden**

Agro Kalk 53% CaO

Erhältlich in verschiedenen Körnungen von 0.09mm bis 1mm. Je nach Körnung kann dieser Kalk auch mit dem Düngerstreuer ausgebracht werden.

- im Sack, Big-Bag oder Lose

Silikalk 37% CaO / 6% MgO / 9% Si

Fast wie das Thomas-Mehl von früher. Konverterkalk (Silikalk) ist die Schlacke, die bei der Stahlherstellung anfällt. Eine Besonderheit von Silikalk ist, dass es zu 45% aus Gerüstsilikaten besteht, den Zeolithen, die dem Boden helfen, Wasser und Nährstoffe zu speichern.

- Nur Loslieferung ab 26 Tonnen
- Ausbringung mit Grossflächenstreuern.
- Einblasen in den Güllekasten (auch weniger als 26 Tonnen möglich) ■

DÜNGERKAUF

Dünger- vorbezug

"Prognosen zum Düngerepreis sind schwierig – besonders wenn sie die Zukunft betreffen."

Tatsächlich beeinflussen heute zahlreiche Faktoren den Düngerepreis, die ihn ebenso gut steigen wie auch wieder sinken lassen können.

Wer auf Nummer sicher gehen will, nutzt den Vorbezug:

Sichern Sie sich jetzt Ihren Dünger zum aktuellen Preis – bei Bestellung bis zum 20. Oktober 2025 zahlen Sie erst Ende 2025. ■

Ihr LANDOR Berater



Roland Walder
Düngungsberater
079 421 39 18

BLACKENBEKÄMPFUNG

Der Herbst ist ideal für die Blackenbekämpfung mit ecoRobotix



Das ideale Wachstumsstadium der Blacken

Im Herbst beginnt der Blacken damit, Nährstoffe und Energie in die Wurzeln einzulagern, um im folgenden Frühjahr erneut auszutreiben. Genau jetzt ist der ideale Zeitpunkt für eine gezielte chemische Bekämpfung mit ecoRobotix.

Für Sie entfällt der mühsame Arbeitsaufwand mit dem Ablaufen der Wiesen und die ganze Fläche wird dank **GPS** zuverlässig abgefahren und keine Blacke entgeht ihrem Schicksal.

Dank der **individuellen Verrechnung** der Spritzbrühe lohnt es sich auch, Flächen mit geringem Blackenbestand zu überfahren.

Setzen Sie jetzt auf eine effiziente, punktgenaue Lösung – für nachhaltige Wiesenpflege mit minimalem Aufwand. Die Technologie der neusten Generation (Spot-Spraying) erlaubt dabei einen gezielten Einsatz der Mittel gegen Blacken in grossen Flächen mit vielen Blacken.

Sparen Sie Zeit und Pflanzenschutzmittel und erhöhen den Ertrag Ihrer Wiesen.

Preis

> 10 ha	CHF 180.– pro ha
5–10 ha	CHF 200.– pro ha
3–5 ha	CHF 215.– pro ha
< 3 ha	CHF 225.– pro ha
	CHF 50.00 Anfahrtpauschale

Zusätzlich wird der Verbrauch der Spritzbrühe mit

CHF 1.–pro Liter verrechnet

Die Flächen können Sie online auf dem Portal erfassen: www.agroline.ch/de/innovationen/innovagri-shop oder bei der LANDI Zola.

Für eine Beratung steht Ihnen

Tobias Schenk 058 434 37 80 oder
Remo Dähler / Agroline 079 705 60 28
zur Verfügung

PFLEGE DER WIESEN

Übersaaten gelingen im Herbst besser

Die Grasnarbe hat schon im Vorjahr und jetzt in diesem Sommer extrem gelitten. Mit einer Übersaat in diesem Herbst sichern Sie den Ertrag für das Jahr 2026. Nutzen Sie unsere Aktion und erhalten Sie gratis 10% mehr Saatgut

Der Spätsommer und Herbst sind ideal um die Weiden wieder in Schuss zu bringen, damit Sie im Frühling 2026 bereits wieder den vollen Ertrag liefern. Weitere Vorteile, diese Arbeit im Herbst anzugehen sind:

- **Kleinere Risiko, dass die Saat vertrocknet**
- **Konkurrenzdruck durch bestehende Gräser ist geringer**
- **Wenn es trocken wird, lassen sich Beikräuter besser ausstriegeln**

Nutzen Sie die passende Übersaatenmischung, die zu Ihren Ansprüchen und Standorten passt:

UFA U-Swiss Highspeed®

Diese Mischung passt sich ideal dem Standort an. Wiesenfuchsschwanz und Knautgras sind sehr anpassungsfähige, ertragsstarke und ausdauernde Gräser.

UFA U-Helvetia AR Highspeed®

Für trockene und flachgründige Standorte. Neue feublättrige Rohrschwengel-Zuchtarten gedeihen selbst dort noch, wo es den meisten anderen Gräsern zu heiss und zu trocken ist. Diese Mischung eignet sich zum Mähen oder Weiden.

UFA U-440 AR Highspeed®

Die Hauptmischung in allen raigrasfähigen Lagen. Als Highspeed® -Version mit der keimbeschleunigten Wiesenrispe für den nachhaltigen Übersaaterfolg.

UFA U-Englisch Raigras AR

Aufaufstarke, reine Englisch-Raigras-Mischung, bestehend aus drei verschiedenen Reifegruppen. Ideal für die Bestände, wo nur die Raigräser fehlen.



Informationen zur Übersaat finden Sie auf www.ufasamen.ch

MINERALSTOFF

UFA Mineralsalzaktion mit gratis Spanngurte als Geschenk

1 UFA-Spanngurt geschenkt ab 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz oder ab 1 Palette TMR-Mineralsalz bei Bestellung zwischen dem 1. September und 30. November 2025 oder solange der Vorrat reicht.

Gesunde Tiere, starke Leistung, wirtschaftlicher Erfolg: Mit den hochwertigen Produkten von UFA setzen Sie auf bewährte Schweizer Qualität für Ihre Ration.

UFA MINEX das intelligente Mineralsalz

UFA MINEX versorgt Ihre Tiere gezielt mit lebenswichtigen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen. Es unterstützt die Fruchtbarkeit, stärkt das Immunsystem und trägt zu gesunden Klauen und einer stabilen Milchleistung bei. Ob als Ergänzung zur TMR oder als gezielte Mineralstoffgabe – MINEX passt sich flexibel Ihrem Betrieb an.

UFA TMR Mineralsalze die Komplettlösung

UFA TMR Mineralsalze sind speziell auf die Bedürfnisse von Kühen abgestimmte Mineralstoffmischungen, die eine ausgewogene Versorgung mit lebenswichtigen Makro- und Spurenelementen sicherstellen. Sie unterstützen die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Fruchtbarkeit der Tiere. Dank ihrer einfachen Anwendung sparen sie Zeit bei der täglichen Fütterung



Mit dem robusten **UFA-Spanngurt** sichern Sie Ihre Ladung sicher und gesetzeskonform:

- Druckratsche mit ergonomischem Griff
- Weiss verzinkt für lange Lebensdauer
- 10,5 m Länge, 50 mm Breite
- Zugelassen für den Schweizer Strassenverkehr

Minex 971 Galtphase
Minex 972 Startphase
Minex 973 Phosphorreich
Minex 974 Magnesiumreich
Minex 975 Ausgewogen
Minex 976 Biotin / Biotin und Agolin
Minex 977 Immunity
Minex 980 für BIO-Betriebe

TMR 1015 all-in-one Immunity ausgew.
TMR 1117 Ca-reich
TMR 1119 für maisbetonte Rationen
TMR 1125 für BIO-Betriebe
TMR 1215 Biotin plus
TMR 1217 Biotin plus & Ca-reich

FUTTERKONSERVIERUNG

Mit Siliermitteln den Gärverlauf exakt steuern

Die LANDI Zola bietet Ihnen eine breite Palette von organischen, chemischen und kombinierten Konservierungsmitteln für verschiedene Futterarten. Ob Milchsäurebakterien, Salz, Säure oder eine Kombination aus organischen und chemischen Stoffen

Kombiprodukte

Diese bestehen einerseits aus Bakterien, die Milchsäure produzieren, dadurch den Futterwert und den Verzehr steigern und andererseits aus einer chemischen Komponente, die die Nacherwärmung verhindert.

Ecocorn DoubleAction

- besteht aus homofermentativen Milchsäurebakterien und einem chemischen Wirkstoff
- 1 Kanister in 100 l Wasser für 80 m³ Maissilage = 1.25 l Lösung/m³ Maissilage



Biologische Produkte:

Biologische Siliermittel sind Bakterienpräparate. Diese enthalten verschiedene Bakterienstämme. Bakterien, die nur Milchsäure produzieren, sind nicht geeignet. Es müssen somit Bakterien enthalten sein, die auch Essigsäure produzieren, da dies die Nacherwärmung unterdrücken kann.

Ecocool

- homo- und heterofermentative Milchsäurebakterien
- Standard-Dosiergerät:
1 Flasche in 200 Liter für 150 m³ Maissilage = 1.3 l Lösung/m³ Maissilage
- Kann auch mit Niedrigvolumen-Dosiergerät eingespritzt werden.

Chemische Produkte:

Diese Produktgruppe enthält Propion-, und Ameisensäure sowie Natrium. Diese Wirkstoffe unterdrücken die Hefe- und Schimmelbildung.

Mais-Kofasil

- 1.5 kg/m³
- Die exakte Verteilung ist wichtig.
Kann sofort verfüttert werden.

Lupro-Mix NA

- 3/4 l/t
- Wirksam zur Verbesserung der Vergärung sowie zur aeroben Stabilität. Beugt Nacherwärmung vor.

Lupro-Grain (NF)

Vermeidung der Erwärmung von Futter. Besonders geeignet zur Bekämpfung von akuter Nacherwärmung

VORBEIGESCHAUT

Fälländer Landwirtschaft im Wandel: Vom Milchbetrieb zum Bio-Mastbetrieb

Markus Holliger bewirtschaftet in Fällanden einen vielseitigen Biobetrieb mit rund 55 Hektaren Land und hält rund 50 Rindern und Ochsen zur Ausmast. Nach Jahren als Milchproduzent entschied er sich für den Ausstieg aus der Milchviehhaltung und vor vier Jahren für den Umstieg auf die biologische Produktion. Der Fokus liegt auf gesunden Böden als Grundlage für den ganzen Produktionszyklus.

In der Gemeinde Fällanden spielt die Landwirtschaft trotz der Nähe zu Zürich eine bedeutende Rolle. Rund 40 Prozent der Gemeindefläche, das entspricht etwa 640 Hektaren, werden landwirtschaftlich genutzt. Zusätzlich sind rund 29 Prozent der Fläche bewaldet.

Zwischen Greifensee und dem Dorf

Eingebettet zwischen dem Greifensee und dem Dorf Fällanden liegt der Betrieb von Markus Holliger. Seit 2021 wird dieser nach den Richtlinien von Bio Suisse bewirtschaftet. Holliger ist einer von nur noch vier aktiven Landwirten in der Gemeinde. Er bewirtschaftet insgesamt 55 Hektaren Land, davon 35 Hektaren Ackerfläche. Im Stall stehen rund 30 Rinder, Ochsen und Mastkühe, die zur Ausmast gehalten werden. Die Fütterung erfolgt ausschliesslich mit Futter vom eigenen Betrieb. Zukäufe sind nicht notwendig.

Seinen landwirtschaftlichen Weg begann Markus Holliger in Dietlikon. Wegen fehlender Perspektiven auf dem elterlichen Hof im Ortszentrum zog er im Jahr 2002 nach Fällanden. Hier übernahm er den Betrieb einer Familie, die in den Thurgau zog. Um seine Verbindung zur Heimat aufrechtzuerhalten, bewirtschaftet Holliger bis heute einige Flächen in Dietlikon.

Er erinnert sich gut an die damalige Zeit. Viele Jahre lang prägte die Milchviehhaltung seinen Alltag. Bis zu 65 Kühe standen im Stall, mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 8000 Kilogramm. Trotzdem stand für ihn stets das Tierwohl im Vordergrund. Die Trächtigkeit der Kühe war auf seinem Betrieb nie ein Problem, auch wenn das oft prophezeit wurde.

Vom Milchvieh zu den Masttieren

Wie auf vielen Betrieben in der Region war die Arbeitsbelastung sehr hoch, und geeignete Mitarbeiter konnten nicht gefunden werden. Dem Betriebsleiter fehlte dadurch die Zeit für die Familie, und bald kamen auch gesundheitliche Probleme hinzu.

Schliesslich entschied sich Markus Holliger, die Milchproduktion aufzugeben und stattdessen auf Rindermast umzustellen. Seither stehen im Stall zwischen 40 und 50 Rinder, Kühe und Ochsen. Während Kühe und Rinder meist nach der Alpzeit für vier bis fünf Monate zur Ausmast auf den Betrieb kommen, bleiben die zugekauften Ochsen aus Absetzställen bis zu einem Jahr auf dem Hof. Die Fütterung erfolgt auf der Weide und im Winter hauptsächlich mit Grassilage.



Seit 2 Jahren gehören auch BIO-Zuckerrüben zu den Kulturen auf dem Hof

Maissilage wird nur in geringen Mengen eingesetzt. Auch ohne Labelpflicht liefert Holliger seine Tiere konsequent in den Bio-Kanal. Mit dieser Strategie erreichen die Schlachttiere mindestens die Qualitätsstufe T3.

Den Boden im Fokus

In seiner Fruchtfolge finden sich Kulturen wie Weizen, Hafer, Soja, Sonnenblumen und Körnermais. Neuerdings wagt sich Markus Holliger auch an den Zuckerrübenanbau. Die Bodenbearbeitung erfolgt überwiegend mit dem Pflug. Besonders in der dicht besiedelten Region ist die biologische Produktion ein Vorteil, erzählt der Bauer. Viele Flächen grenzen an Radwege, Strassen und Wohnquartiere. Holliger erinnert sich, dass früher häufig mit Unverständnis auf das Spritzen und Düngestreuen reagiert wurde. Die Umstellung hat bei der Bevölkerung durchwegs eine positive Reaktion hervorgerufen. ■



VORBEIGESCHAUT

Auch aus gesundheitlicher Sicht hat ihn der biologische Weg überzeugt. Anstelle von chemischen Mitteln setzt er heute auf Steinmehl und Effektive Mikroorganismen. Diese bringt er vor allem über die Gülle aus. Sein Ziel ist es gesunde Böden zu schaffen und zu erhalten – und das ohne Ertragseinbussen.

Vermarktung über die LANDI Zola

Die LANDI Zola ist für Markus Holliger ein verlässlicher Partner. Zwar benötigt er heute weniger Betriebsmittel als früher, mit Ausnahme von Saatgut. Gerade bei diesem Betriebsmittel schätzt er die fachkundige Beratung durch UFA-Samen und die LANDI, welche inzwischen auch im

Bio-Bereich sehr kompetent ist. Seine Druschfrüchte lässt er durch die Sammelstelle in Illnau aufbereiten. Die LANDI übernimmt auch die Vermarktung der Produkte.

Der nächsten Generation nichts verbauen und den Kindern Freude an der Landwirtschaft vermitteln

Markus Holliger denkt langfristig. Er möchte den Betrieb so führen, dass die nächste Generation keine Altlasten übernehmen muss und flexibel bleibt. Ob eines der Kinder den Hof übernehmen wird, ist noch offen. Für ihn ist entscheidend, dass die Freude am Beruf vorhanden ist. Denn ohne Leidenschaft wird es nichts Ganzes.

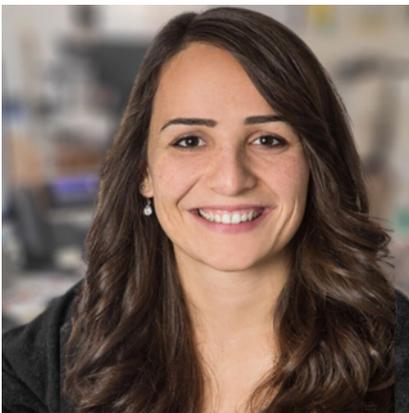


Mariola und Markus Holliger mit den Kindern Lukas und Lena

UNSER TEAM IM PORTRAIT

Martina Bosshard mit ländlichen Wurzeln und digitalem Gespür

Wer bei der LANDI Zola auf Social Media unterwegs ist oder unsere Website besucht, ist ihr vielleicht schon begegnet – ohne es zu wissen: Martina Bosshard, Assistentin der Geschäftsleitung, ist eine der treibenden Kräfte hinter unserem digitalen Auftritt.



Martina Bosshard

Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Ernetschwil am Ricken, bringt sie nicht nur Bodenständigkeit, sondern auch ein tiefes Verständnis für die regionale Landwirtschaft mit. Diese Erfahrungen prägen ihren Blick auf Inhalte und Botschaften: "Ich weiss, wie viel Arbeit, Geduld und Engagement hinter jedem landwirtschaftlichen Produkt steckt. Das möchte ich auch im digitalen Raum spürbar machen", sagt sie.

Martina gehört seit 2023 zum Team der LANDI Zola. Neben ihrer Funktion als Assistentin der Geschäftsleitung ist sie an zahlreichen internen Projekten beteiligt und insbesondere für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Website sowie der Social-Media-Kanäle verantwortlich.

Mit viel Herzblut, einem offenen Ohr für das Team und einem sicheren Gespür für Sprache und Bildwelt sorgt sie dafür, dass die LANDI Zola auch online das bleibt, was sie offline schon lange ist: wertschätzend, engagiert und regional verwurzelt.

Martina ist zudem Mitglied der Personalkommission der LANDI Zola. In dieser Funktion nimmt sie eine besondere Rolle ein: Sie steht den Mitarbeitenden auch dann als Ansprechperson zur Verfügung, wenn gewisse Anliegen nicht direkt mit der vorgesetzten Person besprochen werden können oder möchten.

Als Zeichen ihrer Wertschätzung schreibt Martina jedem Teammitglied eine handgeschriebene Geburtstagskarte – eine kleine Geste mit grosser Wirkung. Mit ihrer Aufmerksamkeit, ihrem Engagement und ihrer herzlichen Art ist sie die gute Seele unseres Unternehmens.

Und dann ist da noch ihr ganz persönliches Ziel: der virale Post. "Ich träume davon, dass ein Beitrag von uns richtig durchstartet, weil er emotional berührt oder zum Schmunzeln bringt. Vielleicht ist er ja schon in Arbeit ..."

Folgen Sie uns auf Instagram unter @LANDI_zola – und seien Sie dabei, wenn der Moment kommt.

STELLENMARKT

Unser Team sucht Verstärkung

Lust in einem coolen Team mit tollen Kunden und an spannenden Aufgaben zu arbeiten? Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Agrarhandel Illnau / Mönchaltorf
(w/m/d) 80 - 100%**

Deine Aufgaben

- Beratung und Verkauf an unsere Kundinnen und Kunden im Innen- und Aussendienst
- Administrative Aufgaben in unserem ERP-System, CRM und anderen Applikationen
- Führen von Verkaufskampagnen
- Warenbewirtschaftung im Agrarlager
- Mitarbeit an spannenden Projekten

Das bringst du mit

- Höhere landwirtschaftliche Ausbildung oder Agrokaufmann/-frau, Agro-Techniker
- Kenntnisse von Produktionsmitteln in Tierhaltung und Pflanzenbau für alle Produktionsrichtungen
- Freude am Kundenkontakt und die Bereitschaft für unsere Kunden die extra Meile zu gehen
- Selbständige, teamorientierte Arbeitsweise
- Versierter Umgang mit digitalen Tools und Apps
- Körperliche Fitness für Arbeiten im Lager und Bereitschaft zum Erlangen der Staplerprüfung
- Führerausweis Kat. B

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Agrarhandel Illnau / Mönchaltorf
(w/m/d) 40 - 60%**

Deine Aufgaben

- Beratung und Verkauf im Agrarlager
- Einfache Aufgaben in unserem ERP-System
- Warenbewirtschaftung im Agrarlager
- Fahrer auf der Hausliefertour mit dem 3.5to Lieferwagen

Das bringst du mit

- Ausbildung oder Erfahrung in der grünen Branche
- Kenntnisse von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und in der Pferdefütterung
- Freude an der Landwirtschaft und am Kundenkontakt
- Selbständige, teamorientierte Arbeitsweise
- Freude am Umgang mit digitalen Tools
- Körperliche Fitness für regelmässige Arbeit im Lager und Bereitschaft zum Erlangen der Staplerprüfung
- Führerausweis Kat. B

Darum macht arbeiten in der LANDI Zola Spass!

- Familiäres Umfeld mit Du-Kultur mit der Möglichkeit ein Netzwerk in der fenaco aufzubauen
- Selbständige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Gute Work-Life-Balance dank flexibler Einsatzplanung
- Flache Hierarchien und motiviertes Team das einander unterstützt
- Mindestens 5 Wochen Ferien, attraktive Sozialleistungen und Benefits
- Individuelle Weiterbildungsangebote

AGENDA

Termine

05.09.2025	Ende von Frühbezug Wintersaatgetreide mit CHF 2. ⁰⁰ / 100kg Rabatt
21.09.2025	vo puur zu puur im Bezirk Dielsdorf
20.10.2025	Letzter Bestelltermin für Vorbezug Stickstoffdünger
21.11.2025	Rückgabe von Agrarkunststoffen
27.11.2025	Uster Märt
28.11.2025	

Spezialangebot
Saatgut Wintergerste
Sorte Maltesse
775 kg
Rabatt 25%

VERANSTALTUNG

Vienschauen – für Sympathie aus der Bevölkerung

Schon bald ist es wieder so weit: Kühe werden gewaschen, geschoren und mit Glocken geschmückt. Im Zürcher Oberland gehören die Vienschauen traditionell zum Herbst einfach dazu. Die LANDI Zola unterstützt diese Anlässe jedes Jahr mit mehreren tausend Franken. Für uns ist es eine echte Herzensangelegenheit, dass die Vienschauen als wichtige Sympathieträger erhalten bleiben und die Bevölkerung so den Kontakt zur Landwirtschaft hat. Wir danken allen Bauernfamilien, die mit viel Herzblut solche Veranstaltungen organisieren und daran teilnehmen – ihr Engagement hält eine wertvolle Tradition lebendig.

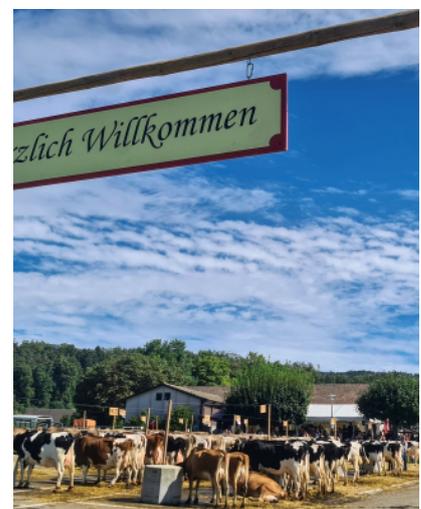
Der Termin der Viehschau ist bei vielen wohl schon rot im Kalender markiert. Ein Besuch gehört nicht nur für uns von der LANDI Zola zu den schönen Pflichten des Herbsts - auch bei vielen Bewohner der Dörfer ist der Termin fest in ihrer Jahresplanung verankert.

Die **LANDI Zola unterstützt jede Viehschau im Zürcher Oberland** mit einem Sponsorenbeitrag. Zusätzlich erhält jeder Tierbesitzer, der Kühe, Rinder oder Munis präsentiert, einen Gutschein im Wert von **CHF 4.– pro Tier**.

Wir freuen uns, einen Beitrag zum Erhalt dieser schönen Tradition leisten zu dürfen!

Alle Vienschauen im Gebiet der LANDI Zola in der Übersicht

Datum	Ort
20.09.2025	Meilen
27.09.2025	Herrliberg
27.09.2025	Mönchaltorf
11.10.2025	Bauma-Sternenberg
17.10.2025	Hittnau
18.10.2025	Grünigen
18.10.2025	Egg
23.10.2025	Hinwil



Vienschau in Meilen